



Johannes Th. Eschen-Preis 2024

Zum 13. Mal wird für das Jahr 2024 der Eschenpreis ausgeschrieben. Der Preis richtet sich an Studierende der Musiktherapie, die ihre Abschlussarbeiten an Ausbildungsstätten im deutschsprachigen Raum verfassen. Er soll als besonderer Anreiz dienen, die wissenschaftliche Basis der Musiktherapie zu festigen sowie das Spektrum der musiktherapeutischen Forschungslandschaft zu erweitern.

Nebst einem deutlichen Augenmerk auf eine fundierte wissenschaftliche Methodik sind auch kreative Forschungsansätze sowie Themenbereiche mit besonderer Aktualität gerne gesehen. Wissenschaftliche Standards (etwa die Verwendung einer gendgerechten Schreibweise) werden als Mindestanspruch vorausgesetzt.

Sämtliche Abschlussarbeiten von staatlichen und privaten musiktherapeutischen Studiengängen aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz aus den Jahren 2022/2023 können eingereicht werden. Autor:innen können ihre Bewerbung eigenständig einreichen oder von ihren Betreuer:innen vorgeschlagen werden.

Mit dem Preis und den Auszeichnungen ist die Veröffentlichung eines Originalbeitrags für die Fachzeitschrift »Musiktherapeutische Umschau« verknüpft. Die Autor:innen werden von der Redaktion bei der Abfassung fachlich unterstützt und betreut. Eine Dotation des Preises ist vorgesehen. Der Förderpreis wird alle zwei Jahre im Rahmen einer deutschsprachigen Musiktherapie-Fachtagung öffentlich verliehen.

Richtlinien

Zur Einreichung gehören:

- Stammbblatt mit Namen, Titel der Arbeit, Institution, Abgabedatum, Seitenzahl der Originalarbeit
- Zusammenfassung der Arbeit (ca. 5.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- Abschlussarbeit als PDF

Empfohlene Gliederung der Zusammenfassung

Einleitung: Darstellung des Hintergrundes und des derzeitigen Wissensstandes bezüglich des Themas/ Untersuchungsgegenstandes/aktuellen Forschungsstandes (wichtigste Referenzen) und des wissenschaftstheoretischen Rahmens. Formulierung von Fragestellungen.

Methodik: Darstellung des Untersuchungsrahmens (z.B. Stichprobenbeschreibung) sowie des methodischen Vorgehens bei der Datenerhebung und der Analyse (z.B. qualitative/quantitative Methodik).

Ergebnisse: Darstellung der Ergebnisse ohne Interpretation.

Diskussion: Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse. Einordnung in einen größeren Zusammenhang und Rückbezug zur in der Einleitung genannten Literatur. Ggf. Limitationen der Studie (z.B. methodische Schwächen, eingeschränkte Generalisierbarkeit).

Ausblick: Transferierbarkeit, Widersprüche, offene Fragen? Eventuell weitere geplante Schritte und/oder Anregungen zu weiterer Forschung?

Die Jury besteht aus Mitgliedern der deutschsprachigen Musiktherapieverbände, der jeweiligen wissenschaftlichen Beiräte sowie weiterer unabhängiger Juror:innen. Aus den Bewerbungen werden fünf bis sieben Arbeiten von einer Vorjury für den Preis nominiert. Aus den nominierten Arbeiten bestimmt die Jury dann die Preisträger:innen. Weitere Informationen sind unter <https://www.musiktherapie.de/ueber-uns/ehrungen/#eschen-preis> abrufbar.

Interessent:innen reichen die Unterlagen digital bis zum 29. Februar 2024 ein bei info@musiktherapie.de, Stichwort: Bewerbung Eschenpreis 2024.